

Was benötigt eine Praxis für den KIM-Dienst?

- TI-Konnektor in aktueller Version (E-Health-Konnektor / PTV3), damit die qualifizierte elektr. Signatur (QES) verfügbar ist.
- Vertrag mit einem KIM-Dienstleister (vergleichbar mit Anbietern Internet-E-Mail-Dienst), der die E-Mail-Adressen in KIM vergibt, den E-Mail-Server betreibt und die Nachrichten gemäß gematik-Vorgaben überträgt.
- Elektronischer Heilberufsausweis (HBA Generation 2), vorgeschrieben für die Signatur bestimmter KIM-E-Mails.
- Evtl. ein weiteres Kartenlesegerät an jenen Arbeitsplätzen, an denen eine Signatur durchgeführt werden soll.
- Je nach Bedarf die verpflichtenden oder freiwilligen Funktionen der Praxissoftware zum Versenden und Empfangen von eAU und eArztbrief via KIM.
- Die Installation notwendiger Hard- und Softwarekomponenten und deren Integration in die Praxissoftware.

Bitte beachten Sie: Sollten Sie nicht das I-Motion-/medatixx-KIM-Komplettpaket einsetzen, benötigen Sie bei Verwendung eines anderen KIM-Dienstes die kostenpflichtige Freischaltung der medatixx-KIM-Schnittstelle.

Setzen Sie auch bei KIM ganz auf medatixx!

Alles aus einer Hand ist einfach besser: Für einen reibungslosen Betrieb und eine schnelle Hilfe im Supportfall ist es wichtig, dass alle oben genannten Komponenten und Dienstleistungen abgestimmt und nach gründlichen Tests installiert, konfiguriert und gewartet werden. Der Bezug der Komponenten und Dienstleistungen von unterschiedlichen Anbietern verursacht einen erhöhten initialen Aufwand bei Inbetriebnahme sowie Support und erhöht

zugleich die Wahrscheinlichkeit von Störungen an technischen oder organisatorischen Schnittstellen.

Wie unterstützt medatixx seine Anwender?

Gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen I-Motion bieten wir Ihnen ein Komplettpaket aus Praxissoftware-Komponenten, Hardware, KIM-Zugangsdienst sowie Installations- und Servicedienstleistungen. Derzeit entwickeln wir die Funktionen zur eAU und zum KIM-basierten eArztbrief. I-Motion befindet sich in der Zulassung als KIM-Dienst-Anbieter und hat ein passendes KIM-Angebot für Anwender einer Praxissoftware von medatixx vorbereitet.

Welche initialen und laufenden Kosten entstehen für KIM?

- Einmalige Einrichtungsgebühr 80,00 € (zzgl. gesetzl. MwSt)
- Monatliche Betriebskosten 6,55 € (zzgl. gesetzl. MwSt)
- 1 E-Mail-Adresse inklusive

Weitere Informationen und Bestellformular unter i-motion.de/kim

Welche Förderungen gibt es?

Förderung für die Anwendung des KIM-Dienstes:

- Einrichtungs pauschale je Vertragspraxis 100,00 €
- Betriebskosten pauschale pro Quartal 23,40 €

Förderung der Nutzung des eArztbriefes:

- pro versendetem 0,28 €, pro empfangenem eArztbrief 0,27 €, gemeinsame Höchstgrenze je Arzt und Quartal 23,40 €

Der Versand des eArztbriefes wird neben der o. g. Versandpauschale in den kommenden drei Jahren zusätzlich mit einem EBM-Punkt (10,99 Cent) pro Brief gefördert. Der Zuschlag zur Versandpauschale wird auch bei Erreichen des Höchstwertes von 23,40 € ausgezahlt.



medatixx GmbH & Co. KG

Im Kappelhof 1 | 65343 Eltville/Rhein
Kirschäckerstraße 27 | 96052 Bamberg
Telefon. 0800 0980 0980 | info@medatixx.de
medatixx.de | facebook.de/medatixx



19.01.20 | 91.00.00.307

Ausgabe 7

Alles zur Kommunikation im Medizinwesen (KIM)

medatixx
Damit die Praxis läuft.

Jetzt KIM-Dienst buchen!

100 % abgedeckt
durch KV-Förderung.
i-motion.de/KIM

KIM - Fachdienst in der Telematikinfrastruktur

Nachdem in den vergangenen Quartalen das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) flächendeckend eingeführt wurde, steht mit dem KIM-Dienst die nächste TI-Anwendung in den Startlöchern.



Was ist KIM?

KIM steht für „Kommunikation im Medizinwesen“ und ist ein E-Mail-Dienst innerhalb der Telematikinfrastruktur. Die TI ist ein geschlossenes, nicht mit dem Internet verknüpftes Gesundheitsnetz, daher sind eigene E-Mail-Adressen notwendig. Technologisch und aus Anwendersicht gleicht KIM den klassischen E-Mail-Diensten wie etwa web.de oder gmail. Im Unterschied zu diesen findet die Kommunikation auf Basis der KIM-E-Mail-Adressen rein im sicheren Netz der TI statt und verfügt über zusätzliche Sicherheitsmechanismen. Ein weiterer Unterschied: innerhalb des KIM-Dienstes existiert ein vollständiges Adressverzeichnis aller Teilnehmer, auf welches während der Erstellung einer Nachricht zurückgegriffen werden kann. Teilnehmer wiederum dürfen nur bestimmte, im Gesundheitswesen akkreditierte Institutionen und Personen sein. So muss sich jeder Arzt mit seinem elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) und die Praxis mit ihrem Praxisausweis (SMC-B) identifizieren. Deshalb unterliegt die Vergabe von KIM-Zugangsdaten und -Adressen strengen Regulationen als das Anlegen einer Internet-E-Mail-Adresse.



Wozu wird KIM benötigt?

KIM wird als der verbindliche Kommunikationsstandard innerhalb der TI etabliert. Über den KIM-E-Mail-Dienst werden zukünftig z. B. elektronische Arztbriefe (eArztbrief) zwischen den medizinischen Einrichtungen ausgetauscht oder die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) von der Praxis an die Krankenkasse gesendet. Weitere in Bezug auf Inhalt und Empfänger fest definierte KIM-basierte Kommunikationsprozesse sind in Planung. Der KIM-Dienst kann für alle Anwendungsfälle einer typischen E-Mail verwendet werden – vorausgesetzt, Sender und Empfänger sind akkreditierte Nutzer des KIM-Dienstes.



Wozu benötigt eine Arztpraxis einen KIM-Zugang?

Die zukünftigen KIM-basierten Kommunikationsprozesse teilen sich auf in verpflichtende und freiwillige Anwendungen. Im Verlauf des Jahres 2021 wird die Versendung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) an die Krankenkassen Pflicht. Diesem ersten vorgeschriebenen Geschäftsvorfall werden weitere folgen. Die erste 2021 flächendeckend verfügbare freiwillige KIM-Anwendung ist der Versand und Empfang des elektronischen Arztbriefes (eArztbrief). Auf lange Sicht werden die KVen ihre Kommunikation mit ihren Mitgliedern auf KIM-Nachrichten umstellen. Ebenso plant die Berufsgenossenschaft perspektivisch die Überführung der elektronischen Abrechnung (DALE-UV) auf dieses Verfahren. Auch für die Kommunikation zwischen Praxen, Kliniken, Physiotherapeuten, Pflegediensten etc. wird sich KIM in den nächsten Jahren etablieren.

Wie sieht die Nutzung von KIM im Praxisalltag aus?

Grundsätzlich unterscheidet sich die Kommunikation via KIM nicht von der Kommunikation mittels Standard-E-Mail: Eine Nachricht wird erzeugt und ein Adressat ausgewählt, die Nachricht wird evtl. signiert und versendet. Je nach Inhalt erhält man eine Versand- und/oder Empfangsbestätigung. Wie bei einer Standard-E-Mail benötigt man für KIM eine Software. Bei medatixx ist der Versand/Empfang von KIM-Nachrichten direkt über die jeweilige Praxissoftware möglich. Für die in der Praxissoftware bereitgestellten Informationen wie z. B. die eAU, wird automatisch ein Eintrag im Krankenblatt erzeugt.

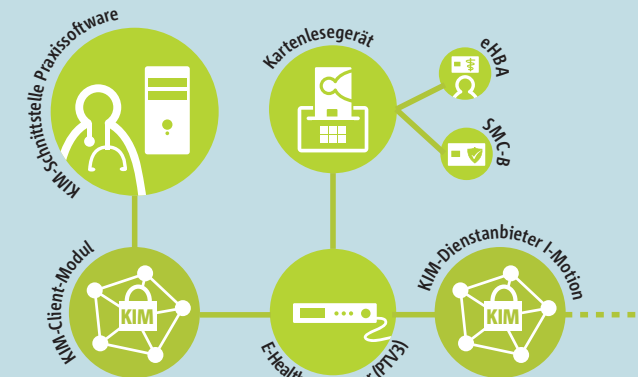


Abb.: Voraussetzungen KIM in der Arztpraxis